

Erfahrungsbericht

Hochschule Østfold (Østfold University College)
Norwegen



Name: Julia Mayrhofer

Studienrichtung: Primarstufe

Studienzyklus (BA / MA): BA

Aufenthalt: von Jänner bis Juni 2023

Studiensemester: 6

Informationen zur Partnerhochschule

Ich durfte die letzten Monate in einer besonderen Universität verbringen. Passend zu meiner Studienrichtung habe ich zwei Kurse für Lehrer*Innenbildung besucht und zusätzlich Norwegisch für Anfänger belegt. Jeder dieser Kurse fand an einem Wochentag statt. Das heißt, in Summe war ich drei Tage die Woche an der Universität und den Rest der Woche konnte ich für Ausflüge nutzen. (Insgesamt habe ich 37,5 ECTS absolviert)

Die Kurse für Lehrer*Innenbildung hatten nur bedingt Schulpraxis inkludiert, weshalb ich selbst einen Kontakt zu einer Volksschule in der Nähe hergestellt habe und dort dann hospitieren konnte. Auch hier hatte ich richtiges Glück, da die Lehrkräfte alle sehr hilfsbereit und offen waren und mir einen guten Einblick in das norwegische Schulsystem verschafft haben.

Zur Uni selbst

In der ganzen Zeit im Studium hatte ich nie das Gefühl, allein gelassen worden zu sein. Das International Office und das Buddy System haben super zusammengearbeitet. Man wurde regelmäßig mittels E-Mails über anstehende Termine/ Aktivitäten informiert und konnte sich immer an jemanden wenden.

Auch wenn die Uni nicht direkt im Stadtzentrum ist, gibt es rund herum alles, was man braucht. Die Mensa ermöglicht es relativ billig zu essen und es gibt viele Sitzecken und Rückzugsmöglichkeiten, um alleine oder in Kleingruppen zu arbeiten. Weiters gibt es einen Billardtisch, Tischtennisplatten und regelmäßiges Volleyballtraining, um sich etwas sportlich zu betätigen.

Zusätzlich gab es immer wieder kleine Veranstaltungen von der Universität aus, wo man beispielsweise gratis Waffeln bekam oder einen Selbstverteidigungskurs besuchen konnte.

Für Auslandsstudent*Innen wurden auch immer wieder Ausflüge geplant und durchgeführt (gemeinsame Wanderungen, Grillabende, ein Tag in einem Freizeitpark, ...)

Unterbringung

Die Unterbringung stellte sich als sehr einfach heraus. Direkt neben der Universität befinden sich mehrere Gebäude zur Unterbringung von Student*Innen. Je nach Budget und Wunsch kann man sich für WGs in verschiedenen Größen und Einzelzimmer bewerben. Dies geht alles über SIO. Dies wird auch schon von der Universität beworben und ist leicht zu finden.

Soziale und kulturelle Aktivitäten

Norwegen ist ein Land, welches man besucht, wenn man gerne draußen ist, wandert und reisen möchte.

Die Natur ist beeindruckend und selbst wenn man jeden Tag wandern geht, entdeckt man immer wieder neue schöne Plätze.

Halden ist der perfekte Ausgangspunkt, um Norwegen und Schweden zu erkunden. (2h von Oslo und 2h von Göteborg entfernt)

Auch wenn die Einheimischen zu Beginn eher ruhig und zurückhaltend wirken, sind sie, je näher du sie kennlernst und mit ihnen etwas unternimmst, sehr freundliche und hilfsbereite Personen. Man kann sie alles fragen und sie sprechen sehr gut Englisch. Ich selbst habe in einer reinen Norweger WG gelebt und mich sofort wohl gefühlt.

Informationen für zukünftige Erasmusstudierende

Natürlich ist Norwegen im Gegensatz zu Österreich etwas teurer. Trotzdem gibt es rund herum Geschäfte, (vor allem Remma 1000) in denen man kostengünstig einkaufen kann.

Die Universität bietet die Möglichkeit Autos auszuborgen. Das habe ich gerne in Anspruch genommen, um nach Schweden zu fahren und dort vor allem große Einkäufe zu tätigen. Auch der Alkohol ist dort um einiges billiger 😊 (ca. 20 min. entfernt)

Im Zuge meines Auslandssemesters habe ich neben Norwegen (Bergen, Trømso, Kristiansand), Schweden (Stockholm, Göteborg, Malmö) auch Dänemark und Island bereist und kann all diese Plätze sehr empfehlen.

Falls du zum alltäglichen Leben mehr wissen möchtest, kannst du dich gerne bei mir melden:

Kontakt: julia2.mayrhofer@ph-ooe.at

Was hat mir das Auslandssemester gebracht (persönlich, als Studierende, als zukünftige Lehrkraft, etc.)

Ich würde jeder/ jedem ein Auslandssemester empfehlen! Ich denke, der Ort selbst ist zweitrangig. Man wächst sehr mit allen Menschen rund herum zusammen und das verändert einen natürlich. Man wird zwangsläufig viel selbstständiger, kontaktfreudiger und spontaner.

Für Leute, die gerne wandern ist Norwegen aber natürlich perfekt.

Würde ich noch einmal vor der Entscheidung stehen, würde ich wieder Norwegen (Halden) wählen. In den Monaten, die ich im Norden verbracht habe, habe ich viel über mich selbst gelernt. Der Alltag der Norwegerinnen und Norweger sieht viel ruhiger und stressfreier aus. Die Gewissheit, dass dich keiner kennt und wenige deine Sprache sprechen, hat mir zu mir Selbstbewusstsein verholfen. Über das hinaus verbessern sich natürlich die Englischkenntnisse und man hat danach in ganz Europa verteilt Freunde, die man besuchen kann. 😊

Die norwegische Schulbildung wird zurecht gelobt. Die Volksschulklassen sind teils mit 3 Lehrer*Innen besetzt, haben nicht über 20 Kinder pro Klasse und unterstützen vor allem die individuelle Förderung. Es kann schon einmal sein, dass du in einer Klasse stehst, wo jedes Kind an anderen Aufgaben arbeitet. Dafür gibt es dann im ganzen Klassenraum verteilt Materialien, die sich die Schüler*Innen einfach nehmen und zur Unterstützung benutzen können.

Weiters ist das Thema Natur und Bewegen im Freien fester Bestandteil im Unterricht.

Auf die Gefahr hin, dass ich mich wiederhole... Macht ein Auslandssemester, seid neugierig und entscheidet euch für Norwegen, wenn ihr gerne in der Natur seid!